

Über Energieeffizienz zur nachhaltigen Seilbahn

19. April 2023

Dr. Endrik Lengwenat



Agenda

- Status Quo „Carbon Footprint“ Bergbahnen
- Neue Anforderungen und Synergien daraus
- Empfehlungen zur Umsetzung
- Unterstützung

Status Quo „Carbon Footprint“

Etablierung einer branchenspezifischen CO₂-Berechnungsgrundlage

- Vergleichbarkeit und branchenweite Aussagen über einheitliche Kennzahlen und Systemgrenzen
- Erstmalige Veröffentlichung in Q3/2022
- Pilotjahr 2020/21
 - Wintersaison 2020/21
 - Sommersaison 2021
- 14 beteiligte Bergbahnen in Pilot-Phase



Status Quo „Carbon Footprint“

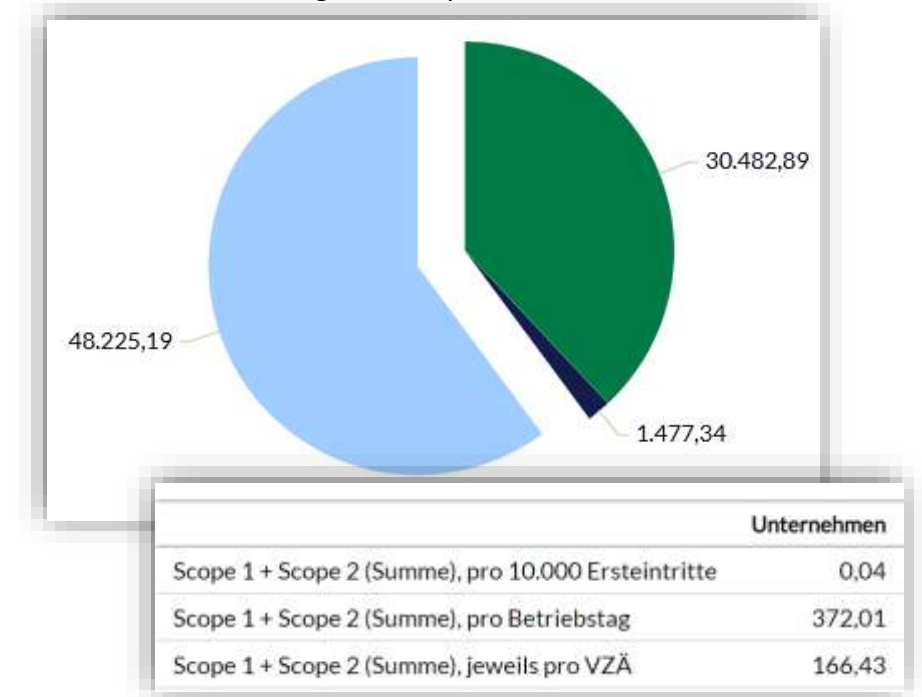
Folgende Aussagen können getätigt werden

- Einordnung der **eigenen** CO₂-Emissionen mit allgemeinen Kennzahlen:
 - Gesamtemissionen CO₂ aus Geschäftstätigkeit (Scope 1&2)
 - Für das Gesamtunternehmen
 - Für die Kernbereiche Piste und Bahn
 - CO₂ je Ersteintritt
 - CO₂ je Betriebstag (Sommer/Winter)
 - CO₂ je Mitarbeiter (VZÄ)
 - optional Scope 3 Kategorien



Fokus auf Mikro-Ebene (eigene Unternehmung)

CO₂-Fußabdruck Bergbahn Scope 1 -3 nach WKÖ Standard

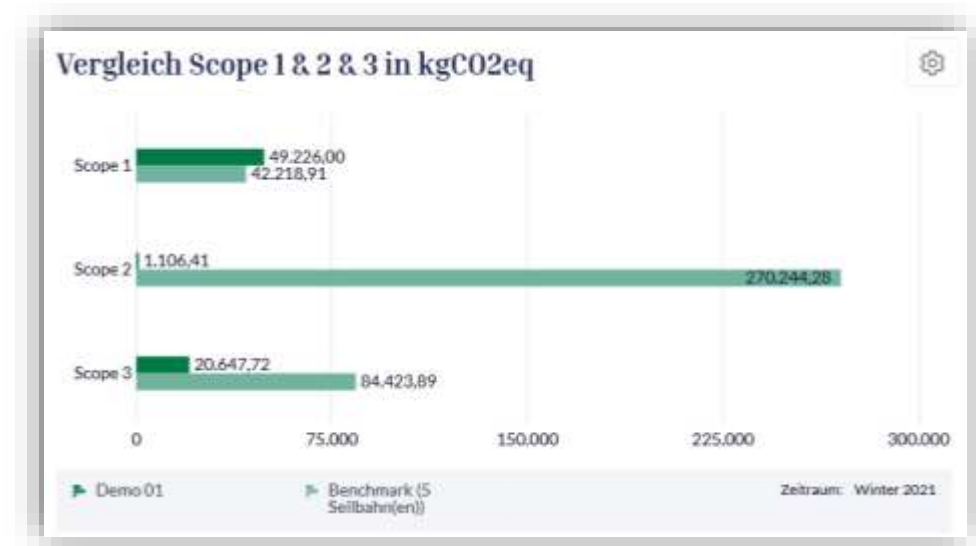


Status Quo „Carbon Footprint“ Fehlende Aussagen

- Bisher kein Vergleich mit **Cluster** (Auswahl vergleichbarer Bergbahnen)
 - Belastbare **branchenweite** Aussagen
 - Entwicklung der Emissionen über mehrere Jahre
 - **Maßnahmen** zur Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks
- **Mehr teilnehmende Bergbahnunternehmen**



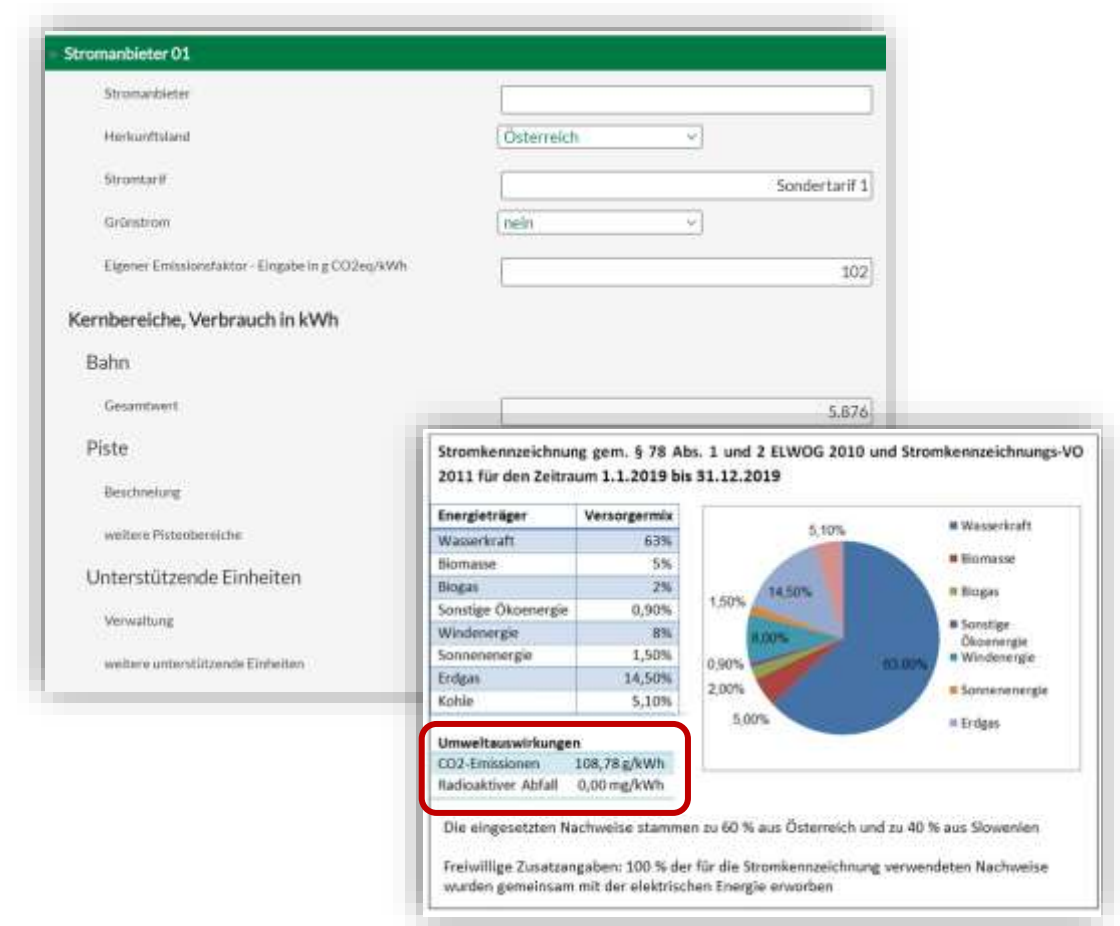
Kein Blick auf die Makro-Ebene
(Umfeld)



Kritische Auseinandersetzung & kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Hemmschwellen zur Verwendung

- Anforderungen an Daten sehr hoch
 - Vielzahl an Grund- und Verbrauchsdaten
 - Eingeschränkte Verfügbarkeit der Daten
 - Trennung in (Kern-& Neben-)Bereiche
 - komplexe Eingabe
- Wenig Erfahrung bzgl. CO₂-Berechnung
- Kein Ansprechpartner bei Fragen
- Option: Reduktion der Komplexität
→ Genauigkeit nimmt ab



Kritische Auseinandersetzung & kontinuierlicher Verbesserungsprozess

1. Weiter steigende Anforderungen

- Verpflichtung zur „nicht-finanziellen Berichterstattung“ CSRD
 - Umweltaspekte
 - Ressourcen
 - Energie
 - Klima
 - Soziales
 - Governance
- Energieeffizienzgesetz
 - **Energieintensität**
 - Maßnahmen zur Reduktion



EEffG-Betroffenheit ab 2023
(Regierungsvorlage 2023-Entwurf)



CSRD-Betroffenheit ab 2025
(min. 2 der 3 Kriterien sind erfüllt):

i **Kriterien:**

Beschäftigte: > 249 Mitarbeitende,
Umsatz: > 50 Mio. €
Bilanzsumme: > 43 Mio. €

angedacht ab 2025:
Energieeinsatz: > 2,8GWh

i **Kriterien:**

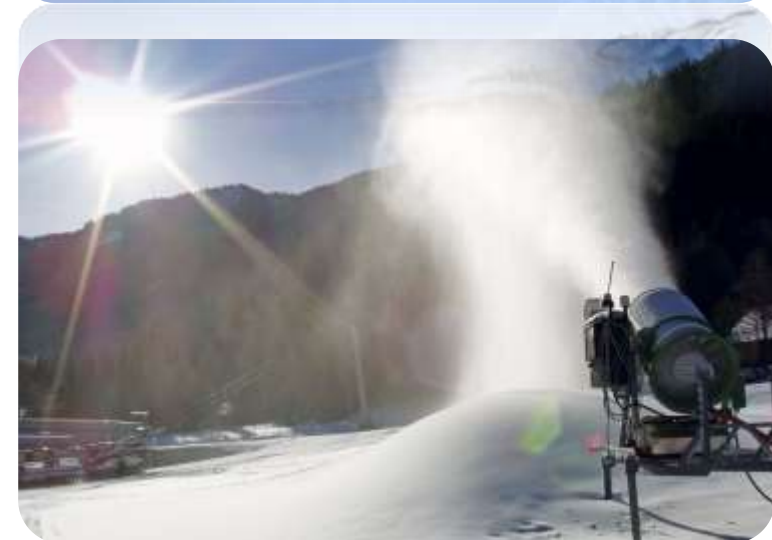
Beschäftigte: > 249 Mitarbeitende,
Umsatz: > 40 Mio. €
Bilanzsumme: > 20 Mio. €

Beteiligungen, Holding, u.a. sind
gemeinsam berichtspflichtig

Kritische Auseinandersetzung & kontinuierlicher Verbesserungsprozess

2. Ermittlung von zielgerichteten Maßnahmen

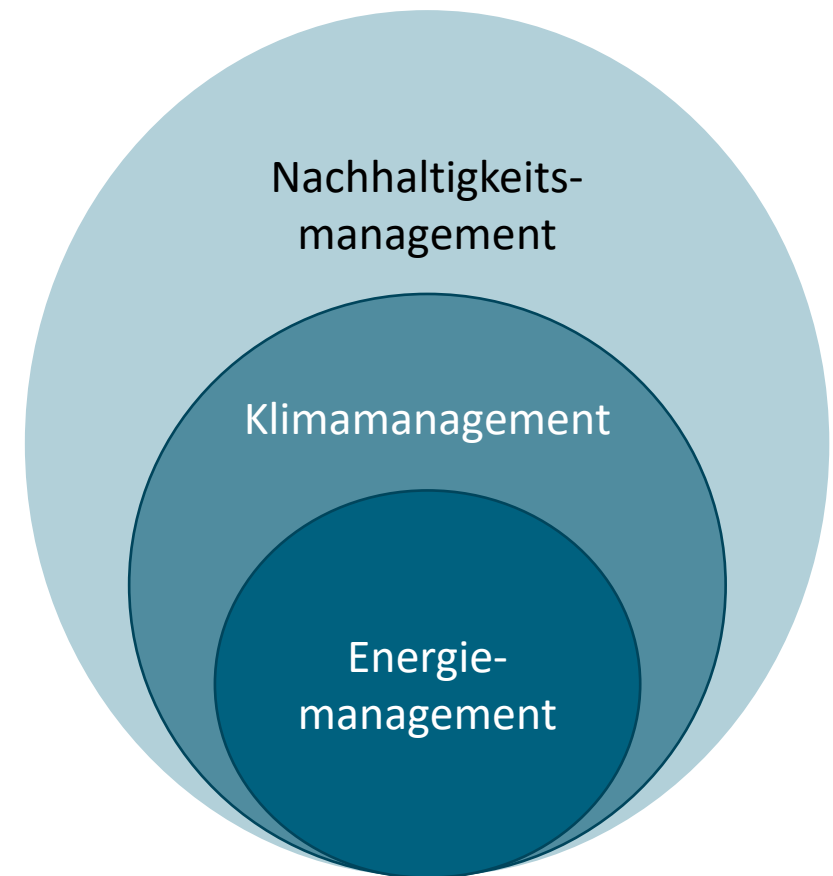
- Nur wer den Ursprung und die Intensität der Energieeinsätze kennt kann zielgerichtete Maßnahmen entwickeln und messen
 - „Fahren auf Sicht“ kennen wir noch zu Gut aus vorherigen Krisen
- **Energieeinsparung** führt automatisch zu **CO₂-Reduktion**
- Datenqualität schafft Sichtbarkeit von **Hot Spots** und Missständen
- Option: **Kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität**



Synergien aus verschiedenen Anforderungen

Unser gemeinsamer Weg in eine klimafitte Zukunft

- Einheitliche Zuordnung schafft Vergleichbarkeit
 - „Prozess“ aus EEffG entspricht bei der WKO den „Kernbereichen“
- Energiemanagement(systeme) sind perfekte Grundlage für die Erstellung eines unternehmerischen CO₂-Fußabdrucks
- **Energie** und **Klima** sind immer wesentliche Themenfelder im **Nachhaltigkeitsmanagement**



Energie- und Klimamanagement

Beide Anforderungen im WKO-Tool

Energie in kWh

	Unternehmen
Strom	5.836.281,00
Wärme	29.688,00
Fuhrpark	4.407.786,60
Gesamt	10.273.755,60

Scopes in kgCO₂eq

	CO ₂ Emissionen
Scope 1	49.226,00
Eigenerzeugte Wärme	1.792,32
Fuhrpark	29.693,67
Scope 2	1.106,41
Fremdbezogener Strom	956,66
Fremdbezogene Wärme	128,85



Energieintensität
Energie in kWh



Emissionsfaktor
kgCO₂e/kWh



Klimaeffekt (CO₂e)
kgCO₂e

Empfehlungen zum kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- **Datenverfügbarkeit** und -qualität erhöhen
 - Zählpunkte integrieren (für interne Zwecke müssen die nicht geeicht sein)
 - Monatliche Zwischenablesungen
 - Nachweise von Strom-/Wärmelieferanten einfordern
- Daten frühzeitig beschaffen
 - jetzt Maßnahmen zur Datenbeschaffung für Sommer 2023 treffen
 - Erhebungen im Nachhinein sind deutlich schwerer
- Mittelfristig ein **Managementsystem** implementieren
 - ISO 50001 - Energiemanagementsystem
 - SO 14001 - Umweltmanagementsystem
 - EMAS -Umweltmanagementsystem



Das Angebot des Fachverbands

Welchen Mehrwert haben Sie

- ✓ Vorbereitung anstehender Audits und Berichterstattungen unter gesetzlichen Anforderungen
 - ✓ Energieeffizienz (EEff-Gesetz)
 - ✓ Nicht-finanzielle unternehmerische Berichterstattung (CSRD)
- ✓ Bekommen Sie Klarheit über **Energieintensität** sowie Hot Spots der **CO₂ Emissionen**
- ✓ Schaffen Sie die Grundlage für die Erarbeitung wesentlicher Maßnahmen
- ✓ Schaffen Sie Argumente für eine fundierte Diskussion
- ✓ Tauschen Sie sich in der Branche mit Akteuren aus.
Dabei sind die Zeiträume und Systemgrenzen vergleichbar

Unsere Unterstützung

- zusätzlich

Einführung in das Webmark-Tool

01.06.2023 – Online Einführung



Einladung erfolgt über Fachverband

Individuelle Unterstützung



Anmeldung über
endrik.lengwenat@sustainable.de

Vielen Dank!

denkstatt GmbH

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 28

Tel: 01 786 89 00

www.denkstatt.eu

Präsentiert von Endrik Lengwenat

Endrik.lengwenat@sustainable.de

Kontakt